

Kantonslager der Pfadi Zürich

Haltung des Vorstands zum Antrag des KaRas zu Händen der DV

Der Vorstand bedankt sich herzlich bei der KaLa-Ad hoc Gruppe für die Erarbeitung der umfassenden Machbarkeitsstudie und der darin enthaltenen Risikoabschätzung. Im Hinblick auf das KaLa-Traktandum an der kommenden DV der Pfadi Zürich hat sich der Vorstand intensiv mit einem möglichen KaLa auseinandergesetzt. Eine Vertretung war bei den Diskussionen an jenem KaRa dabei, welcher sich entschieden hat, der DV die Durchführung eines KaLas zu beantragen.

Es steht ausser Frage, dass ein KaLa im grössten Kantonalverband der PBS ein Gross-, ja sogar ein Riesenprojekt würde. Entsprechend wichtig ist es dem Vorstand, dass sich die Delegierten sorgfältig mit dem Antrag auseinandersetzen, um eine fundierte Entscheidung zu treffen.

Der Vorstand wird sich aber grundsätzlich hinter den Entscheid der DV stellen und diesen mittragen, egal wie dieser ausfällt.

Ein KaLa im Kanton Zürich würde die Sichtbarkeit der Pfadi deutlich erhöhen. Es würde die gemeinsame Identität der Pfadi Zürich stärken und die Pfadis über die Regionen hinaus vernetzen. Und nicht zuletzt würden unzählige Pfadis topmotiviert für weitere Pfadiarbeit aus dem Lager nach Hause kommen.

Ein KaLa im Kanton Zürich würde aber auch sehr viele personelle Ressourcen binden. Es steht für den Vorstand ausser Frage, dass der Pfadibetrieb auf Regions- und Kantonebene in den 1 – 2 Jahren vor dem KaLa auf ein Minimum heruntergefahren würde.

Dies könnte z. B. bedeuten, dass Kurse, KaRas und ReRas weiterlaufen, die Projektarbeit und Plauschanlässe aber weitgehend zusammengestrichen werden. Ein KaLa bedarf eines klaren Commitments seitens der Regionen und Abteilungen, das Lager mitzutragen und massgeblich mit Personal zu unterstützen.

Der Vorstand schätzt zudem einige Risiken anders ein, als sie in der Machbarkeitsstudie aufgeführt sind. «Freiwilligenmangel / Ressourcenknappheit» und «Unfallhäufung / schwere Einzelunfälle» stuft der Vorstand als wesentlich höhere Risikofaktoren ein, ein «Reputationsrisiko Verband» oder eine «Finanzierungslücke / Budgetüberschreitung» dafür als tiefere.

Zusammenfassend schätzt der Vorstand eine erfolgreiche Durchführung eines KaLas als realistisch ein.

Dazu müssen die nötigen Personen gefunden und die genannten Risiken bewusst bearbeitet werden.

Zürich, 19.04.2026